

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 41

**Rubrik:** Wochengedicht von Ulrich Weber : Banken-Bosse, Bundesräte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Banken-Bosse, Bundesräte

*Von Ulrich Weber*

In Frankfurt gab's ein neues Buch,  
ein äusserst kläglicher Versuch,  
die Schweiz gar böse zu vergleichen  
mit einem Kampfplatz voller Leichen.

Held ist nicht Ritter de la Mure,  
denn der verkommt im Weisswein pur.  
Held ist vielmehr der Ritter Otto  
(der Krauskopf auf der Umschlagsfoto),

der, wie einst Don Quijote schon  
und ähnlich einem Pausenc clown,  
im edlen Kampfe für die Schwachen  
stets attackiert. Die Banken lachen.

Man zählt bereits die vierte Runde,  
trotz Stich-Entscheid und trotz Stich-Wunde  
der Leser ganz vergeblich brennt  
auf Punkte-Sieg und Happy End.

Trotz Ritter-de-la-Mure-Geflunker  
sie bleiben hart, die Banken-Bunker.  
Dagegen hilft kein Trumpf, kein Stich.

Graf Otto rächt sich fürchterlich:  
Er hebt gar listig nun die Löhne  
seiner selbst und seiner Söhne.